



72. Jahrgang  
August  
2023

8

# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Die „Kleine Rast“ lädt groß ein  
Siehe Seite 5*

### Die Kleine Ehre

Fast unbemerkt von den meisten Nienstedternern ist im Ehrenstieg ein Schmuckstück entstanden. Hauke Weber hatte in dem kleinen denkmalgeschützten Haus viele Jahre zur Miete gewohnt. Nach seinem Auszug 2018 konnten Christoph Drescher und seine Partnerin Heike Corridi das Handwerkerhaus von der Familie Richter erwerben. Die neuen Besitzer hatten die Idee, dieses Kleinod wieder fit zu machen für die Ansprüche der heutigen Zeit.

In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz wurde das Haus aufwendig restauriert und um einen modernen Anbau erweitert. Coronabedingt hat die Modernisierung viel länger gedauert als geplant. Ganze drei Jahre hat es gedauert bis dieses historische Gebäude, ausgestattet mit feinsten Materialien, zu neuen Ehren gekommen ist, mit dem Namen: die Kleine Ehre.

Jetzt kann es gemietet werden von Firmen und Einzelpersonen, die ein exklusives Umfeld für gute Gespräche, wichtige Entscheidungen oder neue Ideen suchen. Ob gemütlich am Kaminfeuer oder entspannt auf der Außenterrasse, die Kleine Ehre bietet einen kleinen aber feinen Rahmen für Meetings, Workshops oder Tagungen.

Die neuen Besitzer haben, so sagen sie, selber in ihrem Leben in diversen Kommunikationsagenturen in schlecht klimatisierten Konferenzräumen auf unbequemen Stühlen bei lauwarmem Kaffee gesessen. Das wollen sie jetzt ändern. Seit Anfang des Jahres kann dieser Ort als „Exclusive Business Hideaway“ gemietet werden.

Die Kleine Ehre  
Ehrenstieg 13  
Tel.: 49 40 60 86 92 99  
49 151 50 4344 50  
hello@die-kleine-ehre.de  
christoph.drescher@icloud.com  
www.die-kleine-ehre.de  
instagram: die\_kleine\_ehre



Die Kleine Ehre mit Anbau



Das Studio



... und so sah das Handwerkerhaus vor der Restaurierung aus



Christoph Drescher und seine Partnerin Heike Corridi vor ihrem neuen Kleinod

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
c/o Pfuhl, Frahmstr. 6, 22587 Hamburg  
Tel. 0175 6020935  
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

## INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

## VORSTAND:

Peter Schlickerieder  
Jürgen Pfuhl

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

## DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE44200505501253128175  
BIC: HASPDEHHXXX

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19  
23881 Breitenfelde  
Tel.: 04542 995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

**Titel:** Die Kleine Rast

**Wenn es um Ihre Anzeige geht ...**



Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
Tel. 04542-995 83 86  
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**„Nienstedten Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Da Enzo, Nienstedtener Straße 2d. Bitte bei Christa Scheuffler (Telefon: 73509038) bis Dienstag Abend vorher anmelden.**

## In eigener Sache

### Flohmarkt in Nienstedten

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. lädt zum **Flohmarkt für private Anbieter** ein.

Am Sonnabend, dem **23. September 2023 um 08:00 Uhr** startet der Aufbau des Flohmarktes für Nienstedten auf dem Gelände **vor dem Kirchenbüro und der Friedhofsverwaltung, Nienstedtener Marktplatz 19a.**

Die Kirchenleitung stellt dem Bürger- und Heimatverein Nienstedten die Fläche zur Verfügung. Als Gegenleistung erhält die Kirchenleitung die Standgebühren in Höhe von € 5,- pro lfd. Meter. Die Tische sind mitzubringen.

Die Standgebühren werden der Kirche für ein lokales soziales Projekt übertragen.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bis zum 15. September 2023 per Email an: [heimatverein@nienstedten-hamburg.de](mailto:heimatverein@nienstedten-hamburg.de)

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe der gewünschten Standlänge.

### Und hier kurz und knackig die wichtigsten Informationen:

Flohmarkt des Bürger- und Heimatvereins  
am 23. September 2023  
ab 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
Nienstedtener Marktplatz 19a  
(Zugang Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung)  
€ 5,- pro Standmeter Gebühr  
Anmeldung bis 15.09.2023  
mit Angabe der gewünschten Standbreite  
[heimatverein@nienstedten-hamburg.de](mailto:heimatverein@nienstedten-hamburg.de)

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ursula Funk

Horst Kreth

Klaus Lebender

Dr. Peter-Michael Schilke

Elfi Schwarz

Ursula Tamm

Uwe Johannsen

Christa Laedtke

Heidi Ponik

Jörg-Michael Schuster

Eva Stüdemann

Heinrich von Rantzau

## In eigener Sache

### Liebe Mitglieder,

einige wenige von Ihnen haben leider bis heute ihren Jahresbeitrag 2023 noch nicht entrichtet. Wir bitten Sie daher ganz herzlich, noch einmal nachzusehen, ob Sie davon betroffen sind.

Manchmal werden uns auch Sterbefälle von den Hinterbliebenen verspätet oder gar nicht angezeigt.

Zur Durchführung unserer Arbeit für die Nienstedtener benötigen wir leider jeden Euro. Natürlich nehmen wir jederzeit auch gerne Spenden an. Vielen Dank,

Ihr Vorstand

## Aus dem Ortsgeschehen

### Neu bei der Haspa

Unsere Haspa-Filiale hat seit kurzem einen neuen Leiter und einen neuen Vermögensberater.

Florian Stein ist seit dem 30. Mai als Vermögensberater an Bord. Der 25-jährige studiert nebenbei noch Psychologie und Digitales Management, um in diesen Fächern den Bachelor und Master zu machen.



Am 14. Juni folgte Jürgen Rösler als neuer Leiter unserer Filiale. Der 56-jährige arbeitet seit 40 Jahren bei der Haspa. Seine Sparten sind: Portfolio und Private Banking.

Wir heißen die beiden „Neuen“ herzlich Willkommen und wünschen ihnen hier bei uns viel Freude und Erfolg.



## Aus dem Ortsgeschehen

### Kinderbücher-Flohmarkt

Der „Flohmarkt für Kinderbücher“ Ende Juni in den Räumen unserer Haspa-Filiale war ein großer Erfolg.

Viele Kinder kamen mit Eltern oder Großeltern, um Bücher zu verkaufen aber auch um für sich selbst neue Bücher zu erstehen.

Besonders gefragt waren die Bücher für 1 €, die die Zentralbibliothek Bücherhalle Hamburg für diesen Flohmarkt zur Verfügung gestellt hatte.

Eingeladen dazu hatte der Bürger- und Heimatverein Nienstedten und die Hamburger Sparkasse.



... und natürlich war auch die Haspa-Maus dabei, hier zusammen mit Kristine Kahle (links) und Nina Kreuzberger (rechts)

Groß und Klein vor den Bücherkisten. Die Auswahl war groß und deshalb die Entscheidung manchmal schwer.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
Trauerzentrum  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**

## Die „Kleine Rast“ lädt groß ein

Bei der „Kleinen Rast“ am Elbwanderweg unterhalb des Internationalen Seegerichtshofes weht seit Anfang dieses Jahres ein anderer Wind, und zwar „Der Hamburger“-Wind.

Viel hat sich verändert. Schon von weitem bleibt der Blick an den netten kleinen Blumensträußen auf den Tischen hängen. Und hinter dem Tresen fragen fröhlich gestimmte junge Menschen nach den Wünschen der Gäste.

Wer steckt dahinter? Nein, kein Gastronom oder jemand aus der kulinarischen Branche, sondern ganz einfach: David Pohle, Herausgeber und Chefredakteur der Kultzeitschrift „Der Hamburger“. Wie kommt nun ein Verleger von einer Kultzeitschrift zu einem Kultimbiss an der Elbe?

Der „Hamburger Jung“, wie er sich selbst bezeichnet, hat einen bunten Lebenslauf mit den unterschiedlichsten Stationen wie z.B. Bundeswehr,



*Ein Teil des Teams v.l.n.r.: Leon Riess, Laura Pohle (eine Nichte), Natalie Kowalke, seine rechte Hand, auch beim Hamburger, Matilda und Arthur Pohle (sein Neffe)*

Banklehre, Jura-Studium, Organisation von Sportevents oder Redaktion der Reisezeitschrift „Sehnsucht Deutschland“ bis er 2017 die Zeitschrift „Der Hamburger“ übernahm.

Silvester 2021 erfuhr er zufällig, dass sein Vorgänger bei der „Kleinen Rast“ aufhört und so kam es, dass er am 1. Januar dieses Jahres „mit einer neuen Kasse unter dem Arm“ an die Elbe kam und den Imbiss übernommen hat.

Und seither funktioniert der Betrieb unter dem Motto „Family and friends“. Das heißt, Nathalie Kowalke, seine Frau Claudia, sein Sohn Ben (20) und seine Tochter Luise (14), Freunde, die Kinder von Freunden und die Freunde von Kindern hauchen diesem Imbiss das neue, so sympathische Leben ein.

Und: es schmeckt alles köstlich, egal, was man von den „Klassikern“ beim Imbiss bestellt.

David Pohle achtet auf Qualität und Regionalität. So kommen zum Beispiel die Brat- und Currywürste von Hübenbecker, Matjes vom Blankeneser Fischhus, Kaffee von Carroux, Bier von Ratsherrn und vom Tegernsee. Der Jaimei-Käse (ausnahmsweise nicht aus Hamburg, sondern aus dem Allgäu) von Thomas Breckles, vom Flottbeker- und Isemarkt bekannt, der Wein von Vineyard in Eimsbüttel und Beaumont aus Südafrika. Im Herbst und Winter stehen auch Wildbratwürste auf der Speisetafel.

*Fortsetzung Seite 6*



*Der Beweis, dass die „Kleine Rast“ ein beliebter Treffpunkt ist* Alle Bilder: Kleine Rast



*Der neueste Hit: Portugiesische Markensardinen oder auch Makrelen usw. in der Dose*



Ein Imbiss an der Elbe, manchmal ohne manchmal mit einem „Pott“

Und: die köstlichen Kuchen und Torten kommen von Thea, einer 14-jährigen Schülerin, die das Backen zu ihrer Leidenschaft gemacht hat.

Das Gebäude ist wohl in den 1950er Jahren durch das Architektenbüro Sprotte und Neve erbaut worden und wurde dann von den diversen

Pächtern etwas ausgebaut, wie zum Beispiel links der überdachte Holzvertäfelte Raum, wo man auch bei schlechtem Wetter ein Bier, Kaffee oder einen Imbiss genießen kann. Eigentümerin ist die Stadtreinigung Hamburg.

Damals war „die Kleine Rast“ schon ein Kultreffpunkt an der Elbe. Und heute ist sie noch immer bzw. wieder ein Anziehungspunkt, nicht nur für Hamburger, sondern auch für die vielen Touristen, die von Teufelsbrück nach Blankenese oder umgekehrt wandern oder radeln. Und mit dem Slogan von David Pohle „Elbe for ever“ wird es auch so bleiben.

Wir wünschen ihm und seinem Team dafür viel Glück, Spaß und Erfolg.

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch/ Donnerstag ab 14.00 Uhr  
Freitag bis Sonntag ab 11 Uhr bis Sonnenuntergang  
Montag und Dienstag geschlossen

Mehr Infos bekommen Sie auf der Instagramseite @kleine\_rast\_hamburg und auf der Webseite [www.kleinerast.com](http://www.kleinerast.com).

Gaby Pfau



... und so sah es vor vielen Jahren bei der „Kleine Rast“ aus



David Pohle, Herausgeber und Chefdakteur von DER HAMBURGER und nun auch noch Wirt vom Imbiss „Kleine Rast“. Hier mit Nicky Burgheim, die auch bei der „Kleinen Rast“ mitarbeitet.

### Zauberhaftes Bingelkraut



Baseball-Euphorbie

Zimmerpflanzen aus der Familie der Euphorbien kennt wohl jeder, sei es die kaktusartige Büro-pflanze, die bei unvorsichtiger Berührung jenen weißen, klebrigen und giftigen Saft absondert, der den Wolfsmilchgewächsen ihren deutschen Namen gab. Auch ziert manche Nienstedtener Fensterbank eine kugelrunde „Baseball-Euphorbie“ oder der inzwischen etwas aus der Mode gekommene sparrige Christusdorn, der, ebenso wie die leidgeprüfte Büro-Euphorbie, jahrelang noch die mangelhafteste Pflege überlebt. Nur Frost, ewiger Schatten und ein jahrelanger Gießstopp bringen diese Sukkulenten irgendwann doch um die Ecke.

Aber nicht alle Euphorbien sind so anspruchslos: Denn die über 2.000 Arten umfassende Wolfsmilchfamilie besteht nicht allein aus sonnenverwöhnten und dursterproben Kindern der Tropen und Subtropen, etliche gehören auch zur heimischen Flora und finden sich in Wäldern, an Wegrändern oder als ungeliebter Gast im Garten.

Im Jenischpark gedeiht zum Beispiel das Wald-Bingelkraut (*Mercurialis*



Bingelkraut

*perennis*), und das ähnelt eher einer Brennessel als einer fleischigen Säuleneuphorbie.

Wie der Name Wolfsmilchgewächse schon erahnen lässt, ist auch das Bingelkraut leicht giftig. Denn der Wolf, der Hund oder die Maus deuten als Bestandteil von Pflanzennamen etwas Giftiges oder Minderwertiges an, man denke nur an die wirkstofflose Hundskamille oder die mickrige Mäusegerste. Aber das Bingelkraut ist nicht etwa giftig, weil es Wolfsmilch enthielte. Wie manch andere seiner vielen Verwandten führt es gar keinen Milchsaft. Gegen Tierfraß schützt sich das Bingelkraut mit anderen Stoffen, die beim Menschen auch eine arzneiliche Wirkung entfalten. Tatsächlich gehört es zu den ältesten europäischen Heilpflanzen überhaupt und wurde schon in den Schriften des Hippokrates (4. – 5. Jahrhundert v. Chr.) erwähnt.

Es diente als Abführmittel und harntreibendes Mittel und sollte Menstruationsbeschwerden lindern. Da das frische Kraut leicht giftig wirkt, verbietet sich die innerliche Anwendung heute von selbst, es wird praktisch nur noch in der Homöopathie gegen Entzündungen verwendet. Ernste Vergiftungen mit Wald-Bingelkraut beruhen übrigens eher auf der Verwechslung mit essbaren Wildkräutern.

Das Bingelkraut kommt nur in historisch alten

Wäldern vor, deren Böden naturnah erhalten wurden. Ein Weg in den Jenischpark lohnt sich also, es fühlt sich auf feuchten Böden besonders wohl. Am leichtesten kann man es dort im zeitigen Frühjahr entdecken, da es seine Sprosse als eine der ersten grünen Pflanzen aus dem Boden – selbst durch eine Schneedecke – schiebt.

Vielleicht schrieb man dem Kraut einst auch magische Kräfte zu, weil es mit seinem frischen Grün das Winterende ankündigte.

Der Aberglaube trieb jedenfalls kuriose Blüten: Nicht nur, dass es einer der neun Bestandteile einer gewissen Hexensalbe bildete - übrigens nur dann wirksam, wenn es am Mittwoch gepflückt wurde, es machte auch unempfindlich gegen Schmerzen: Nachdem man die Hände mit Bingelkraut abgerieben hatte, konnte man sie schadlos in geschmolzenes Blei tauchen. Von

**SIMMON**  
Immobilien seit 1922

KAUF

MIETE

VERWALTUNG



IN HAMBURG ZU HAUSE

**ERNST SIMMON & CO**

Waitzstraße 18

22607 Hamburg

Tel.: 040 89 69 81 - 0

FAX: 040 89 69 81 - 22

Mail: [info@simmon.de](mailto:info@simmon.de)

WIR SIND FÜR SIE DA!

## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

≡ **WEST-ELBE** ≡

**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

[www.der-heimatbote.de](http://www.der-heimatbote.de)

einer Überprüfung sei ausdrücklich abgeraten!

Die Alchimisten des Mittelalters, setzten ebenfalls große Hoffnung ins Bingelkraut. Denn beim Trocknen färbt sich die Pflanze, ähnlich dem Quecksilber, metallisch dunkelblau, und damit war sie ein Kandidat für einen Bestandteil des



Christdorn

„Steines der Weisen“, mit dessen Hilfe sie Quecksilber und andere unedle Metalle in Gold und Silber zu verwandeln suchten. Die moderne Chemie hat der blauen Farbe allerdings jedwede Zauberkraft abgesprochen, sie entsteht, wenn ein Inhaltsstoff des welkenden Bingelkrauts, das farblose Hermidin, beim Trocknen mit dem Sauerstoff der Luft in Berührung kommt.

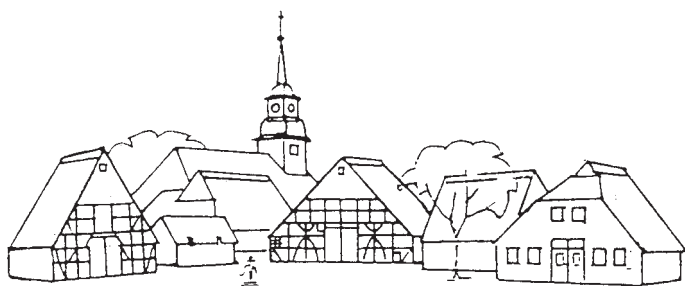
Weitere Untersuchungen müssen noch zeigen, ob dem Farbstoff auch eine arzneiliche Wirkung eigen ist. All das zeigt: Selbst die unscheinbarsten Mauerblümchen unserer heimischen Flora - und nicht nur ihre bizarr aussehende exotische

Verwandtschaft - haben so einige Überraschungen zu bieten!

Text: Andrea Pfuhl  
Fotos: wikipedia



Büro euphorbie



### DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich für **Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch für **Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den **HEIMATBOTEN** monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
c/o Pfuhl, Frahmstraße 6, 22587 Hamburg

### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von € 40.-

einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

#### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_